

### Erzeugerpreise des Produzierenden Bereichs im Juli 2019 um 0,2% unter Vorjahresniveau

**Wien**, 2019-08-30 – Im **Juli 2019** erreichte der **Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich (EPI 2015)** laut Statistik Austria 102,6 Punkte (2015=100) und sank somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,2%. Im Juni und Mai 2019 war die Jahresveränderungsrate bei -0,2% bzw. +0,6% gelegen. Die Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich fielen damit zum zweiten Mal in Folge. Im Vergleich zum Vormonat Juni 2019 erhöhte sich der Index um 0,2%.

### Energiepreise fielen um 2,4%, Vorleistungsgüter um 0,6% billiger

Am stärksten geprägt war die Jahresveränderungsrate des Erzeugerpreisindex im Juli 2019 (-0,2%) von den fallenden Preisen im Bereich **Energie** und **Vorleistungsgüter**, die im Schnitt um 2,4% bzw. 0,6% gegenüber dem Vorjahresmonat zurückgingen. Im Juni 2019 und Mai 2019 lag die jährliche Veränderungsrate für Energie bei -1,9% bzw. +0,6%, für Vorleistungsgüter bei -0,6% bzw. ±0,0%. Der rückläufige Preistrend in diesen Bereichen setzte sich damit im Juli 2019 fort. Auf den Index für Vorleistungsgüter wirkten sich vorwiegend die Preisnachteile im Bereich "Metallerzeugung und -bearbeitung" (Juli 2019: -2,4%, Juni 2019: -3,9%, Mai 2019: -2,8%) dämpfend aus. Die Preise für "Nichteisen-Metalle und Halbzeug daraus" sanken im Juli 2019 um 4,9%, für "sonstige Erzeugnisse der ersten Bearbeitung von Eisen und Stahl" um 3,6% sowie für "Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen" um 1,6%. Deutlich verbilligt haben sich bei den Vorleistungsgütern des Weiteren die Produktgruppen "chemische Grundstoffe, Düngemittel und Stickstoffverbindungen, Kunststoffe in Primärform und synthetischer Kautschuk in Primärform" (-6,4%), "sonstige chemische Erzeugnisse" (-3,8%) sowie "Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe" (-2,0). Im Jahresabstand angestiegen sind hingegen die Preise für die Produktgruppe "Erzeugnisse aus Beton, Zement und Gips" (+2,9%).

Die Preise für **Investitionsgüter** lagen im Juli 2019 um 1,1% über dem Niveau des Vorjahresmonat (Juni 2019: +1,0%, Mai 2019: +1,1%). Die Produktgruppen "Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse" sowie "Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige" verteuerten sich gegenüber Juli 2018 um 1,8% bzw. 1,6%. Während die Produktgruppe "Kraftwagen und Kraftwagenmotoren" im Vergleichszeitraum um 1,3% zulegte, ließen die Preise für "Teile für Zubehör für Kraftwagen" um 0,5% nach.

Der Preistrend für **Konsumgüter** zeigte im Juli 2019 (+1,2%) nach oben (Juni 2019: +1,1%, Mai 2019: +0,9%). Der Zuwachs ist hauptsächlich auf Teuerungen im Lebensmittelsektor zurückzuführen. Die Preise für die Produktgruppe "haltbar gemachtes Fleisch und Fleischerzeugnisse" erhöhten sich um 4,5%, für "Back- und Teigwaren" um 1,9%. Verbilligt haben sich dagegen "Obst- und Gemüseerzeugnisse" (-2,2%) sowie "Milch und Milcherzeugnisse" (-0,3%).

### Erzeugerpreisindex stieg um 0,2% gegenüber Juni 2019

Gegenüber dem Vormonat Juni 2019 stieg der Erzeugerpreisindex durchschnittlich um 0,2% an. Im Monatsabstand erhöhten sich vor allem die Preise in den Bereichen "Sonstiger Fahrzeugbau" (+2,0%) sowie "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+1,3%). Starke Preisrückgänge verzeichneten hingegen die Bereiche "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (-1,4%) sowie "Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)" (-0,6%).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich finden Sie auf unserer [Webseite](#).

**Informationen zur Methodik:** Im Basisjahr einer Indexperiode wird die durchschnittliche Jahresmesszahl auf 100 normiert. Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich 2015 beträgt 100,0 im Jahr 2015.

## Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich<sup>1)</sup> (Gesamtindex)

		Basisjahr 2015	% Vormonat/ -periode	% Vorjahresmonat/ -periode
<b>2018</b>	Jänner	101,3	0,4	1,3
	Februar	101,3	0,0	1,2
	März	101,3	0,0	1,3
<b>1. Quartal 2018</b>		101,3	0,5	1,3
	April	101,6	0,3	1,4
	Mai	102,2	0,6	2,4
	Juni	102,6	0,4	3,0
<b>2. Quartal 2018</b>		102,1	0,8	2,2
<b>1. Halbjahr 2018</b>		101,7	-	1,7
	Juli	102,8	0,2	3,4
	August	103,1	0,3	3,5
	September	103,4	0,3	3,3
<b>3. Quartal 2018</b>		103,1	1,0	3,4
	Oktober	103,8	0,4	3,4
	November	103,5	-0,3	2,5
	Dezember	102,8	-0,7	1,9
<b>4. Quartal 2018</b>		103,4	0,3	2,6
<b>Jahresdurchschnitt 2018 insgesamt</b>		102,5	-	2,4
<b>2019</b>	Jänner	102,9	0,1	1,6
	Februar	102,9	0,0	1,6
	März	102,8	-0,1	1,5
<b>1. Quartal 2019</b>		102,9	-0,5	1,6
	April	103,0	0,2	1,4
	Mai	102,8	-0,2	0,6
	Juni	102,4	-0,4	-0,2
<b>2. Quartal 2019</b>		102,7	-0,2	0,6
<b>1. Halbjahr 2019</b>		102,8	-	1,1
	Juli*)	102,6	0,2	-0,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich (ÖNACE Rev.2-Abschnitte B bis E) Gesamtmarkt – \*) Vorläufiges Ergebnis.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:  
Mag. Ingrid VRABEC, Tel.: +43 (1) 71128-8103 bzw. [ingrid.vrabec@statistik.gv.at](mailto:ingrid.vrabec@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA